



Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

57. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 12. September 2003

Nummer 42

Glied-Nr.	Datum	Inhalt	Seite
203013	19. 8. 2003	Fünfte Verordnung zur Änderung der Ausbildungsverordnung gehobener nichttechnischer Dienst ..	518
223	7. 8. 2003	Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Übertragung der Befugnis zur Anerkennung von Lehramtsbefähigungen, Lehramtsprüfungen und Hochschulabschlussprüfungen auf die Bezirksregierungen	516
77	11. 6. 2003	Änderung der Satzung für den Wasserverband Eifel-Rur	516
77	31. 7. 2003	Verordnung zur Umsetzung der Richtlinie 2000/76/EG über die Verbrennung von Abfällen (AbwAbfverbrVO)	517
93	12. 8. 2003	Urkunde über die Verleihung des Rechts zum Bau und Betrieb einer Seilschwebebahn im Westfalenpark in Dortmund an die Firma INTAMIN Bahntechnik und Betriebs-GmbH & Co., Magdeburg ...	518
	8. 4. 2003	Genehmigung der 1. Änderung des Gebietsentwicklungsplanes für den Regierungsbezirk Münster, Teilabschnitt Münsterland im Gebiet der Gemeinde Everswinkel	521
	22. 8. 2003	Genehmigung der 14. Änderung des Gebietsentwicklungsplanes für den Regierungsbezirk Düsseldorf, im Gebiet der Stadt Grevenbroich und der Gemeinde Rommerskirchen	521
	22. 8. 2003	Genehmigung der 23. Änderung des Gebietsentwicklungsplanes für den Regierungsbezirk Düsseldorf im Gebiet der Stadt Wesel	522
	28. 8. 2003	Verordnung über die Festsetzung von Zulassungszahlen und die Vergabe von Studienplätzen in höheren Fachsemestern an den Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen zum Studienjahr 2003/2004	522

Die neue CD-Rom „SGV. NRW.“, Stand 1. Juli 2003, ist Ende Juli erhältlich.

Bestellformulare finden sich in den Nummern 3 und 4 des GV. NRW. 1999, ebenso im Internet-Angebot.

Hinweis:

Die Gesetz- und Verordnungsblätter, die Ministerialblätter, die Sammlung aller Gesetze und Verordnungen des Landes NRW (SGV. NRW.) sowie die Sammlung der in Teil I des MBl. NRW. veröffentlichten Erlasse stehen **im Intranet des Landes NRW** zur Verfügung.

Dasselbe wird **auch im Internet angeboten**. Die Adresse ist: <http://sgv.im.nrw.de>. Hingewiesen wird auf den kostenlosen Service im Internet unter der genannten Adresse. Dort finden Sie Links zu vielen qualitativ hochwertigen Rechtsangeboten.

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung
zur Übertragung der Befugnis
zur Anerkennung von Lehramtsbefähigungen,
Lehramtsprüfungen und Hochschulabschluss-
prüfungen auf die Bezirksregierungen**

Vom 7. August 2003

Aufgrund des § 20 Abs. 6 Nr. 2 des Lehrerausbildungsgesetzes (LABG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Juli 2002 (GV. NRW. S. 325), geändert durch Gesetz vom 8. Juli 2003 (GV. NRW. S. 413), wird verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung zur Übertragung der Befugnis zur Anerkennung von Lehramtsbefähigungen, Lehramtsprüfungen und Hochschulabschlussprüfungen auf die Bezirksregierungen vom 16. September 1999 (GV. NRW. S. 565) wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt gefasst:

„Die Anerkennungsbefugnis gemäß § 20 Abs. 1 bis 5 LABG in Verbindung mit § 50 der Lehramtsprüfungsordnung (LPO) wird auf die Bezirksregierungen übertragen.“

2. § 2 Abs. 1 wird wie folgt gefasst:

„Die auf die einzelne Bezirksregierung übertragene Anerkennungsbefugnis bezieht sich auf innerhalb oder außerhalb der Bundesrepublik erworbene oder abgelegte Lehramtsbefähigungen, Lehramtsprüfungen und Hochschulabschlussprüfungen.“

3. In § 2 Abs. 2 Buchstabe a) werden nach dem Wort „Polen“ die Wörter „oder in der Schweiz“ eingefügt.

4. In § 2 Abs. 2 Buchstabe b) werden nach dem Wort „Polen“ die Wörter „oder der Schweiz“ angefügt.

5. In § 2 Abs. 2 Buchstabe c) werden nach dem Wort „Hochschulabschlussprüfungen“ die Wörter „(außer Fachhochschulabschlussprüfungen)“ eingefügt und die Wörter „die Lehrämter für die Sekundarstufe II und die Sekundarstufe II/I“ durch die Wörter „das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen oder das Lehramt an Berufskollegs“ ersetzt.

6. § 2 Abs. 2 Buchstabe d) wird wie folgt gefasst:

„d) Bezirksregierung Köln

die Befugnis zur Anerkennung von Lehramtsbefähigungen, Lehramtsprüfungen und von Hochschulabschlussprüfungen, soweit sie in der ehemaligen DDR erworben oder abgelegt worden sind. Gleiches gilt für entsprechende Abschlüsse des Landes Berlin, soweit die Ausbildung in der ehemaligen DDR begonnen wurde, und für die Anerkennung von Fachhochschulabschlussprüfungen, die in der Bundesrepublik abgelegt worden sind.“

7. In § 2 Abs. 2 Buchstabe e) werden nach dem Wort „Hochschulabschlussprüfungen“ die Wörter „(außer Fachhochschulabschlussprüfungen)“ eingefügt und die Wörter „die Lehrämter für die Primarstufe, für die Sekundarstufe II und für Sonderpädagogik“ durch die Wörter „das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen oder das Lehramt für Sonderpädagogik“ ersetzt.

Artikel 2

„Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 2003 in Kraft.“

Düsseldorf, den 7. August 2003

Für die Ministerin
für Schule, Jugend und Kinder
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Finanzminister
des Landes Nordrhein-Westfalen

Jochen Dieckmann

– GV. NRW. 2003 S. 516.

**Änderung
der Satzung für den Wasserverband Eifel-Rur
Vom 11. Juni 2003**

Die Verbandsversammlung hat aufgrund der §§ 10 Abs. 1, 11 und 14 Abs. 1 des Gesetzes über den Wasserverband Eifel-Rur (Eifel-Rur Verbandsgesetz – Eifel-RurVG) vom 7. Februar 1990 (GV. NRW. S. 106), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. September 2001 (GV. NRW. S. 708) am 11. Juni 2003 beschlossen, die Satzung des Wasserverbandes Eifel-Rur vom 4. Oktober 1993 (GV. NRW. S. 976), zuletzt geändert durch Beschluss der Verbandsversammlung vom 10. Dezember 2001 (GV. NRW. S. 863), wie folgt zu ändern:

§ 9 Abs. 1 Nr. 1 wird wie folgt geändert:

Ausschuss für Veranlagungsregeln

Dieser Ausschuss besteht aus acht Vertretern der Verbandsmitglieder. Auf die Beitragsgruppen „Talsperren und Hochwasserrückhaltebecken“ sowie „Fließende oberirdische Gewässer“ gemäß § 2 Abs. 1 der Satzung entfallen jeweils zwei Ausschussmitglieder, auf die Beitragsgruppe „Wassergüte“ vier Ausschussmitglieder.

§ 9 Abs. 1 Nr. 2 der Satzung wird wie folgt geändert:

Haushalts- und Finanzausschuss

Dieser Ausschuss besteht aus zehn Mitgliedern.

Auf die Verbandsmitglieder gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 1 Eifel-RurVG – kreisfreie Städte, kreisangehörige Städte, Gemeinden – entfallen vier Ausschussmitglieder, von denen zwei Mitglieder des Verbandsrates sein müssen.

Auf die Verbandsmitglieder gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 2 Eifel-RurVG – Kreise –,

auf die Verbandsmitglieder gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 3 Eifel-RurVG – Unternehmen und sonstige Träger der öffentlichen Wasserversorgung, die aus oberirdischen Gewässern Wasser entnehmen –

und auf die Verbandsmitglieder gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 4 Eifel-RurVG – gewerbliche Unternehmen und die jeweiligen Eigentümer von Bergwerken, Grundstücken, Verkehrsanlagen und sonstigen Anlagen –

entfallen jeweils zwei Ausschussmitglieder, von denen jeweils eines Mitglied des Verbandsrates sein muss.

§ 16

In-Kraft-Treten

Die Satzung tritt am Tage nach der Bekanntmachung im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen in Kraft.

I.

Bekanntmachungsanordnung

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften des Eifel-RurVG gegen die Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- c) der Vorstand hat den Beschluss der Verbandsversammlung vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Verband vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Die vorstehende, mit Erlass des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen vom 16. Juli 2003, Az.: IV – 6 – 53.46.31 –, gemäß § 11 Abs. 2 Eifel-RurVG genehmigte Satzung sowie der Hinweis nach § 11 Abs. 5 werden hiermit gemäß § 11 Abs. 4 Eifel-RurVG bekanntgemacht.

Düren, den 30. Juli 2003

Wasserverband Eifel-Rur
Der Vorstand
Dr.-Ing. Wolfgang Firk

Genehmigung

Gemäß § 11 Abs. 2 des Gesetzes über den Wasserverband Eifel-Rur (Eifel-Rur-Verbandsgesetz – Eifel-RurVG) vom 7. Februar 1990 (GV. NRW. S. 106), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. September 2001 (GV. NRW. S. 708), genehmige ich die von der Verbandsversammlung des Wasserverbandes Eifel-Rur am 11. Juni 2003 unter TOP 6 beschlossene „Änderung des § 9 der Satzung für den Wasserverband Eifel-Rur“ für den Wasserverband Eifel-Rur.

Düsseldorf, den 16. Juli 2003

Im Auftrag
Valenti

– GV. NRW. 2003 S. 516.

77

Verordnung zur Umsetzung der Richtlinie 2000/76/EG über die Verbrennung von Abfällen (AbwAbfverbVO)

Vom 31. Juli 2003

Auf Grund des § 2a des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeswassergesetz – LWG) in der Fassung vom 5. März 1995 (GV. NRW. S. 926), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. September 2001 (GV. NRW. S. 708), wird verordnet:

Artikel 1

§ 1 Zweck

Diese Verordnung dient der Umsetzung von wasserrechtlichen Vorschriften der Richtlinie 2000/76/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. Dezember 2000 über die Verbrennung von Abfällen (ABl. EG Nr. L 322 S. 91), soweit die Verordnung über Anforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Abwasserverordnung – AbwV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4047, 4550), zuletzt geändert durch die Fünfte Verordnung zur Änderung der Abwasserverordnung vom 2. Juli 2002 (BGBl. I S. 2497) nicht die notwendigen Regelungen enthält.

§ 2 Anwendungsbereich

Diese Verordnung gilt für das Einleiten von Abwasser im Sinne des Anhangs 33 Teil A der Abwasserverordnung in Gewässer und öffentliche Abwasseranlagen.

§ 3

Berechnung der Frachten bei Vermischung

Im Falle der Vermischung von Abwasser im Sinne des § 2 mit Abwasser aus anderen Herkunftsbereichen hat der jeweilige Betreiber die Frachten für die in Anhang 33 Teil D Abs. 1 und 2 der Abwasserverordnung unter Buchstabe D genannten Stoffe als Grundlage für die behördliche Festlegung der Anforderungen zu berechnen. Weitergehende Anforderungen, die zur Erreichung von Bewirtschaftungszielen nach §§ 25a und 25b des Wasserhaushaltsgesetzes erforderlich sind, bleiben unberührt.

§ 4

Mess- und Überwachungsanforderungen

(1) In die wasserrechtliche Zulassung für das Einleiten von Abwasser in Gewässer oder die Genehmigung für das Einleiten in öffentliche Abwasseranlagen sind mindestens die in den Absätzen 2 bis 5 festgelegten Mess- und Überwachungsanforderungen aufzunehmen.

(2) Die Probenahme- oder Messstellen werden von der zuständigen Behörde festgelegt.

(3) Der Einleiter hat die zur Überwachung der Emissionsanforderungen geeigneten Messgeräte einzubauen und Verfahren anzuwenden. Soweit Geräte für die automatische Überwachung der Emissionen in das Wasser eingesetzt werden, ist der ordnungsgemäße Einbau und das Funktionieren zu kontrollieren. Ein Überwachungstest ist jährlich durchzuführen. Die Kalibrierung muss mindestens alle drei Jahre anhand von parallelen Messungen nach den Referenzmethoden erfolgen.

(4) Am Ort der Abwassereinleitung in das Gewässer, der Einleitung in die öffentliche Abwasseranlage oder vor der Vermischung des Abwassers mit anderen am Standort anfallenden Abwässern sind mindestens folgende Messungen vorzunehmen:

- a) kontinuierliche Messung des pH-Wertes, der Temperatur und des Durchflusses;
 - b) tägliche Messung der Gesamtmenge an suspendierten Feststoffen mittels qualifizierter Stichprobe oder durchflussproportionaler repräsentativer Probenahme über eine Dauer von 24 Stunden;
 - c) mindestens monatliche Messung der in Anhang 33 Teil D Abs. 1 der Abwasserverordnung aufgeführten Parameter mit Ausnahme der Dioxine und Furane mittels einer durchflussproportionalen repräsentativen Probenahme über eine Dauer von 24 Stunden;
 - d) mindestens halbjährliche Messung der Dioxine und Furane, während der ersten 12 Betriebsmonate mindestens alle drei Monate. Die zuständige Behörde kann Messperioden festsetzen, wenn Emissionsanforderungen für polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe oder andere Parameter festgelegt sind.
- (5) Die Messungen sind unter Beachtung der in der Abwasserverordnung festgelegten Probenahme- und Analyseverfahren durchzuführen. Die Messergebnisse müssen auf geeignete Weise aufgezeichnet, verarbeitet und dargestellt werden.

(6) Ergibt sich aus den Messungen, dass die nach Maßgabe der wasserrechtlichen Zulassung oder Genehmigung oder des Anhangs 33 der Abwasserverordnung festgesetzten Emissionsanforderungen nicht eingehalten sind, ist die zuständige Behörde hiervon unverzüglich zu unterrichten.

§ 5

Berichtspflichten, Information der Öffentlichkeit

Für Einleitungen von Abwasser im Sinne des § 2, das aus Anlagen mit einer Nennkapazität von zwei Tonnen pro Stunde oder mehr stammt, ist der Öffentlichkeit ungeachtet des Artikels 15 Abs. 2 der Richtlinie 96/61/EG des Rates vom 24. September 1996 über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (ABl. EG Nr. L 257 S. 26) ein jährlicher Bericht über die Überwachung der Einleitung zugänglich zu machen. In dem Bericht ist zumindest Rechenschaft über die Emissionen in das Gewässer oder die öffentliche Abwasseranlage abzulegen. Der Einleiter hat den Bericht der zuständigen Behörde vorzulegen.

§ 6

Vorhandene Einleitungen

Für Einleitungen im Sinne des § 2 aus Anlagen, die vor dem 1. August 2002 rechtmäßig in Betrieb waren oder mit deren Bau zu diesem Zeitpunkt rechtmäßig begonnen worden war, gelten die Anforderungen dieser Verordnung mit Wirkung vom 28. Dezember 2005.

§ 7

Ordnungswidrigkeiten

Nach § 161 Abs. 1 Nr. 4 des Landeswassergesetzes handelt ordnungswidrig, wer vorsätzlich oder fahrlässig seinen Verpflichtungen nach §§ 3, 4 und 5 nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig nachkommt.

§ 8

In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Artikel 2

Berichtspflicht gegenüber der Landesregierung

Der Landesregierung wird rechtzeitig vor Ablauf von fünf Jahren nach In-Kraft-Treten der Verordnung durch das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz ein Bericht vorgelegt.

Düsseldorf, den 31. Juli 2003

Die Ministerin
für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Bärbel Höhn

– GV. NRW. 2003 S. 517.

- b) die Sessellift-Anlage mindestens halbjährlich wiederkehrend durch den TÜV Rheinland Anlagen-technik gem. § 20 BO Seil (AB 20.2.1.d) auf die Einhaltung der Bestimmungen der BO Seil und der anerkannten Regeln der Technik prüfen zu lassen,
- c) die für den Betriebsdienst erforderliche Dienstanweisung für das Betriebspersonal, die Beförderungsbedingungen, die Brandschutzordnung und die Bergungsrichtlinien zu erlassen und der Aufsichtsbehörde bekannt zu geben,
- d) der Aufsichtsbehörde Unfälle und sonstige außergewöhnliche Ereignisse im Betrieb der Bahn nach Maßgabe der hierzu ergangenen Vorschriften anzuzeigen,
- e) der Aufsichtsbehörde monatlich Nachweise über die Beförderungsleistungen (Betriebsberichte) einzureichen.

Düsseldorf, den 12. August 2003

Das Ministerium
für Verkehr, Energie und Landesplanung
des Landes Nordrhein-Westfalen
(Siegel)

Im Auftrag
Dr. Rajmund Gatzka

– GV. NRW. 2003 S. 518.

93

**Urkunde
über die Verleihung des Rechts
zum Bau und Betrieb
einer Seilschwebebahn
im Westfalenpark in Dortmund
an die Firma INTAMIN Bahntechnik
und Betriebs-GmbH & Co., Magdeburg
Vom 12. August 2003**

1. Aufgrund des § 2 des Landeseisenbahngesetzes (LEG) vom 5. Februar 1957, zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. April 1992 (GV. NRW. S. 175), wird hiermit der Firma INTAMIN Bahntechnik und Betriebs-GmbH & Co., Tessenowstraße 9 b, 39114 Magdeburg, das Recht zum Bau und Betrieb einer dem öffentlichen Personenverkehr dienenden Seilschwebebahn im Westfalenpark in Dortmund bis zum 31. August 2023 verliehen.
2. Die Bahn ist als Einseilumlaufbahn mit kuppelbaren Sesseln im Westfalenpark in Dortmund zu betreiben, und zwar von der Antriebstation am Kaiserhain bis zur Spannstation beim Restaurant Buschmühle. Die Betriebslänge der Bahn beträgt 500 m, die höchste Bahnsteigung 21% bei einem Höhenunterschied von 23 m. Die Fahrgeschwindigkeit darf 2,5 m/s nicht überschreiten.
3. Das Unternehmen unterliegt den Bestimmungen des Landeseisenbahngesetzes sowie den Vorschriften für den Bau und Betrieb von Seilbahnen (BO Seil) in der jeweils gültigen Fassung und den dazugehörigen Ausführungsbestimmungen.
4. Der Unternehmer ist verpflichtet,
 - a) wesentliche Erweiterungen und wesentliche Änderungen des Betriebes und der Anlagen der Aufsichtsbehörde oder der von ihr bestimmten Stelle unter Vorlage der Pläne anzuzeigen,

203013

**Fünfte Verordnung
zur Änderung der Ausbildungsverordnung
gehobener nichttechnischer Dienst
Vom 19. August 2003**

Aufgrund des § 16 Abs. 2 des Landesbeamtengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Mai 1981 (GV. NRW. S. 234), zuletzt geändert durch Gesetz vom 2. Juli 2002 (GV. NRW. S. 242), wird im Einvernehmen mit dem Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen verordnet:

Artikel I

Die Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für Laufbahnen des gehobenen nichttechnischen Dienstes im Lande Nordrhein-Westfalen (Ausbildungsverordnung gehobener nichttechnischer Dienst – VAPgD) vom 25. Juni 1994 (GV. NRW. S. 494), zuletzt geändert durch Verordnung vom 31. Januar 2003 (GV. NRW. S. 64), wird wie folgt geändert:

1. In § 20 Abs. 1 letzter Satz werden die Wörter „am Ende“ durch die Wörter „zu Beginn“ ersetzt.
2. In § 53 wird folgender Satz 3 angehängt:
„Die neuen Regelungen für die Ausbildung und Prüfung gemäß der Änderungsverordnung vom 8. 8. 2001 gelten für den Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre erst ab dem Einstellungsjahrgang 2002.“
3. Die Anlage 2 wird wie folgt geändert:
 - a) In Ziffer 1 Allgemeines der Erläuterungen zur Beurteilung werden die Sätze 1 und 2 gestrichen.
 - b) Es wird folgender Satz 1 eingefügt: „Die Beurteilung ist sachgerecht und den tatsächlichen Leistungen und Verhaltensweisen der Studentin oder des Studenten entsprechend vorzunehmen.“
 - c) Der bisherige Satz 3 wird neuer Satz 2.

4. Die Anlage 3 erhält folgende Fassung:

Anlage 3*
(zu den §§ 20 Abs. 1, 23 Abs. 1)

**Übersicht
über die in der Zwischenprüfung
zu berücksichtigenden schriftlichen
und mündlichen Fächer**

Fachbereiche Kommunaler und Staatlicher Verwaltungsdienst

Bürgerliches Recht

Allgemeines Verwaltungsrecht

Grundlagen der Wirtschafts- und Finanzwissenschaften

Grundlagen der öffentlichen Betriebswirtschaftslehre/Organisation und Personalwirtschaft

Staatsrecht

Öffentliches Dienstrecht / Ethik

Soziologie

Psychologie

Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre (schriftl. Fächer)

Einführung in die ÖBWL

Organisation und Personal

Rechnungssysteme

Volkswirtschaftslehre

Bürgerliches Recht

Fachbereich Sozialer Verwaltungsdienst

Allgemeines Verwaltungsrecht einschl. Verfahrens- und Prozessrecht

Versicherungs- und Beitragsrecht (nur Sozialversicherungsträger)

Rentenrecht (nur Sozialversicherungsträger)

Soziales Entschädigungsrecht (nur Versorgungsverwaltung)

Rehabilitations-/Teilhaberecht – SGB IX (nur Versorgungsverwaltung)

Sozialpolitik; Sonstige Gebiete der sozialen Sicherung

Grundlagen der Wirtschafts- und Finanzwissenschaften

Psychologie

Soziologie

**Übersicht
über die für die Leistungsnachweise
im Hauptstudium zu berücksichtigenden
schriftlichen und mündlichen Fächer**

Fachbereiche Kommunaler und Staatlicher Verwaltungsdienst

Staatsrecht

Europarecht

Allgemeines Verwaltungsrecht

Polizei- und Ordnungsrecht

Ordnungswidrigkeitenrecht

Kommunalrecht

Öffentliches Dienstrecht

Sozialrecht (nur Fachbereich Kommunaler Verwaltungsdienst)

Öffentliches Baurecht (nur Fachbereich Staatlicher Verwaltungsdienst)

Externes Rechnungswesen

Kommunales Finanzmanagement (nur Fachbereich Kommunaler Verwaltungsdienst)

Öffentliches Finanzmanagement (nur Fachbereich Staatlicher Verwaltungsdienst)

Politikwissenschaft/Vertiefungsbereich

Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre (2. und 3. Studienjahr)

Planungs- und Entscheidungstechniken, Statistik, Finanzierungs- und Investitionsrechnung

Öffentliche Finanzwirtschaft

Kostenrechnung

Informationsverarbeitung

erstes wirtschaftswissenschaftliches Wahlpflichtfach (Investition und Finanzierung, Controlling oder Marketing)

zweites wirtschaftswissenschaftliches Wahlpflichtfach (Investition und Finanzierung, Controlling, Marketing – soweit noch nicht als 1. wirtschaftswiss. Wahlpflichtfach gewählt –, Organisation, Rechnungswesen, Kulturmanagement, kommunale Wirtschaftspolitik, Öffentliche Finanzwirtschaft, Krankenhausbetriebslehre oder Entsorgungswirtschaft)

Staats- und Europarecht

Allgemeines Verwaltungsrecht

Arbeits- und Dienstrecht

Kommunalrecht

Juristisches Wahlpflichtfach (Wirtschafts- und Gesellschaftsrecht oder Steuerrecht)

Fachbereich Sozialer Verwaltungsdienst

Staatsrecht

Europarecht

Bürgerliches Recht

Allgemeines Verwaltungsrecht einschl. Verfahrens- und Prozessrecht

Öffentliches Dienstrecht

Sozialpolitik; Sonstige Gebiete der sozialen Sicherung

Öffentliche Finanzwirtschaft

Politikwissenschaft

Versicherungs- und Beitragsrecht (nur Sozialversicherungsträger)

Rentenrecht (nur Sozialversicherungsträger)

Rehabilitationsrecht (nur Sozialversicherungsträger)

Soziales Entschädigungsrecht (nur Versorgungsverwaltung)

Leistungsrecht (nur Versorgungsverwaltung)

Erziehungsgeldrecht (nur Versorgungsverwaltung)

Zuwendungsrecht (nur Versorgungsverwaltung)

**Übersicht
über die in der Laufbahnprüfung
zu berücksichtigenden schriftlichen
und mündlichen Fächer**

Fachbereich Staatlicher Verwaltungsdienst

1. Allgemeiner Verwaltungsdienst im Lande

Pflichtfächer

Staatsrecht mit Bezügen zum Verwaltungsrecht

* Anlage 3 zuletzt geändert durch VO v. 31. 1. 2003 (GV. NRW. S. 64), in Kraft getreten am 1. März 2003.

Allgemeines Verwaltungsrecht mit Bezügen zum Ordnung- und Polizeirecht

Öffentliches Dienstrecht mit Bezügen zum allgemeinen Verwaltungsrecht

Kombination der Fächer Grundlagen der öffentlichen Betriebswirtschaftslehre / Organisation und Personalwirtschaft, Kosten- und Leistungsrechnung / Wirtschaftlichkeitsrechnung sowie externes Rechnungswesen

Öffentliches Finanzmanagement

Wahlpflichtfächer

Bürgerliches Recht

Kommunalrecht

Grundlagen der Wirtschafts- und Finanzwissenschaften

Öffentliches Baurecht mit Bezügen zum allgemeinen Verwaltungsrecht

2. Bergverwaltung

Pflichtfächer

Staatsrecht mit Bezügen zum Verwaltungsrecht

Allgemeines Verwaltungsrecht mit Bezügen zum Ordnung- und Polizeirecht

Öffentliches Dienstrecht mit Bezügen zum allgemeinen Verwaltungsrecht

Bergrecht

Öffentliche Finanzwirtschaft

Wahlpflichtfächer

Organisation und Personalwirtschaft und Rechnungswesen

Grundlagen der Wirtschafts- und Finanzwissenschaften

Öffentliches Baurecht mit Bezügen zum allgemeinen Verwaltungsrecht

Bürgerliches Recht

3. Verwaltung für Agrarordnung

Pflichtfächer

Staatsrecht mit Bezügen zum Verwaltungsrecht

Allgemeines Verwaltungsrecht mit Bezügen zum Ordnung- und Polizeirecht

Öffentliches Dienstrecht mit Bezügen zum allgemeinen Verwaltungsrecht

Flurbereinigungs- und Agrarrecht

Öffentliche Finanzwirtschaft

Wahlpflichtfächer

Organisation und Personalwirtschaft und Rechnungswesen

Grundlagen der Wirtschafts- und Finanzwissenschaften

Öffentliches Baurecht mit Bezügen zum allgemeinen Verwaltungsrecht

Bürgerliches Recht

Fachbereich Kommunaler Verwaltungsdienst

Pflichtfächer

Staatsrecht mit Bezügen zum Verwaltungsrecht oder Kommunalrecht

Allgemeines Verwaltungsrecht mit Bezügen zum Ordnung- und Polizeirecht

Sozialrecht

Kombination der Fächer Grundlagen der öffentlichen Betriebswirtschaftslehre / Organisation und Personalwirtschaft, Kosten- und Leistungsrechnung / Wirtschaftlichkeitsrechnung sowie externes Rechnungswesen

Kommunales Finanzmanagement mit Bezügen zum Kommunalrecht und zum Externen Rechnungswesen

Wahlpflichtfächer

Öffentliches Dienstrecht mit Bezügen zum allgemeinen Verwaltungsrecht

Kommunalrecht

Bürgerliches Recht

Grundlagen der Wirtschafts- und Finanzwissenschaften

Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre

Pflichtfächer

Grundlagen der ÖBWL: Einführung in die ÖBWL, Planungs- und Entscheidungstechniken, Statistik sowie Finanzierungs- und Investitionsrechnung

Organisation und Personal

Rechnungssysteme und Kostenrechnung

ein juristisches Fach (aus dem Grundstudium nach Wahl des Prüfungsamtes aus folgendem Fächerkatalog: Staats- und Europarecht, Allgemeines Verwaltungsrecht, Kommunalrecht, Bürgerliches Recht oder Arbeits- und Dienstrecht)

Wahlpflichtfächer

erstes wirtschaftswissenschaftliches Wahlpflichtfach (s.o.)

Juristisches Wahlpflichtfach (s.o.)

Mündliche Prüfungsfächer

Pflicht- und Wahlpflichtfächer des schriftlichen Exams und

zweites wirtschaftswissenschaftliches Wahlpflichtfach (s.o.)

Fachbereich Sozialer Verwaltungsdienst

1. Sozialversicherungsträger

Pflichtfächer

Staatsrecht mit Bezügen zum Europarecht

Allgemeines Verwaltungsrecht einschl. Verfahrens- und Prozessrecht

Versicherungs- und Beitragsrecht

Rentenrecht

Rehabilitationsrecht

Wahlpflichtfächer

Bürgerliches Recht

Sozialpolitik; Sonstige Gebiete der sozialen Sicherung

Öffentliche Finanzwirtschaft – Sozialversicherung

Öffentliches Dienstrecht

2. Versorgungsverwaltung

Pflichtfächer

Staatsrecht mit Bezügen zum Europarecht

Allgemeines Verwaltungsrecht einschl. Verfahrens- und Prozessrecht

Soziales Entschädigungsrecht

Leistungsrecht

Rehabilitations- / Teilhaberecht – SGB IX

Wahlpflichtfächer

Bürgerliches Recht

Sozialpolitik; Sonstige Gebiete der sozialen Sicherung

Öffentliche Finanzwirtschaft

Öffentliches Dienstrecht

Artikel II

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 19. August 2003

Der Minister
für Verkehr, Energie und Landesplanung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. Axel Horstmann

Die Ministerin
für Gesundheit, Soziales,
Frauen und Familie
des Landes Nordrhein-Westfalen

Birgit Fischer

Die Ministerin
für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Bärbel Höhn

Der Innenminister
des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. Fritz Behrens

– GV. NRW. 2003 S. 518.

**Genehmigung
der 1. Änderung des Gebietsentwicklungsplanes
für den Regierungsbezirk Münster,
Teilabschnitt Münsterland
im Gebiet der Gemeinde Everswinkel**

Vom 8. April 2003

Der Regionalrat des Regierungsbezirks Münster hat in seiner Sitzung am 7. Dezember 2001 die Aufstellung der Änderung des Gebietsentwicklungsplanes für den Regierungsbezirk Münster, Teilabschnitt Münsterland im Gebiet der Gemeinde Everswinkel beschlossen (Darstellung eines Bereiches für besondere öffentliche Zwecke).

Diese Änderung habe ich mit Erlass vom 8. April 2003 – V.2 – 30.17.03.06 – gemäß § 16 Abs. 1 des Landesplanungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Februar 2001 (GV. NRW. S. 50), zuletzt geändert am 17. Mai 2001 (GV. NRW. S. 195) im Einvernehmen mit den fachlich zuständigen Landesministerien genehmigt.

Gemäß § 16 Abs. 3 des Landesplanungsgesetzes werden die in der Änderung des Gebietsentwicklungsplanes enthaltenen Darstellungen mit der Bekanntmachung der Genehmigung Ziele der Raumordnung und Landesplanung.

Die 1. Änderung des Gebietsentwicklungsplanes für den Regierungsbezirk Münster, Teilabschnitt Münsterland wird beim Ministerium für Verkehr, Energie und Landesplanung (Landesplanungsbehörde), der Bezirksregierung Münster (Bezirksplanungsbehörde) sowie dem Kreis Warendorf und der Gemeinde Everswinkel zur Einsicht für jedermann niedergelegt.

Die Bekanntmachung der Genehmigung der Änderung des Gebietsentwicklungsplanes im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen erfolgt nach § 16 Abs. 2 Satz 1 des Landesplanungsgesetzes.

Gemäß § 17 des Landesplanungsgesetzes weise ich auf Folgendes hin:

Eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften des Landesplanungsgesetzes und der aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsvorschriften bei der Erarbeitung und Aufstellung der Änderung des Gebietsentwicklungsplanes ist unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich unter Bezeichnung der Verletzung innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung bei der Bezirksregierung Münster (Bezirksplanungsbehörde) geltend gemacht

worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung des Gebietsentwicklungsplanes oder deren Bekanntmachung verletzt worden sind.

Düsseldorf, den 20. August 2003

Der Minister für
Verkehr, Energie und Landesplanung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Im Auftrag
P.W. Schneider

– GV. NRW. 2003 S. 521.

**Genehmigung
der 14. Änderung des Gebietsentwicklungsplanes
für den Regierungsbezirk Düsseldorf
im Gebiet der Stadt Grevenbroich
und der Gemeinde Rommerskirchen**

Vom 22. August 2003

Der Regionalrat des Regierungsbezirks Düsseldorf hat in seiner Sitzung am 10. Juli 2003 die Aufstellung der Änderung des Gebietsentwicklungsplanes für den Regierungsbezirk Düsseldorf im Gebiet der Stadt Grevenbroich und der Gemeinde Rommerskirchen beschlossen (Erweiterung des Kraftwerksstandortes Grevenbroich-Neurath).

Diese Änderung habe ich mit Erlass vom 22. August 2003 – V.2 – 30.15.02.15 – gemäß § 16 Abs. 1 des Landesplanungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Februar 2001 (GV. NRW. S. 50), zuletzt geändert am 17. Mai 2001 (GV. NRW. S. 195) im Einvernehmen mit den fachlich zuständigen Landesministerien genehmigt.

Gemäß § 16 Abs. 3 des Landesplanungsgesetzes werden die in der Änderung des Gebietsentwicklungsplanes enthaltenen Darstellungen mit der Bekanntmachung der Genehmigung Ziele der Raumordnung und Landesplanung.

Die 14. Änderung des Gebietsentwicklungsplanes für den Regierungsbezirk Düsseldorf wird beim Ministerium für Verkehr, Energie und Landesplanung (Landesplanungsbehörde), der Bezirksregierung Düsseldorf (Bezirksplanungsbehörde) sowie dem Kreis Neuss, der Stadt Grevenbroich und der Gemeinde Rommerskirchen zur Einsicht für jedermann niedergelegt.

Die Bekanntmachung der Genehmigung der Änderung des Gebietsentwicklungsplanes im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen erfolgt nach § 16 Abs. 2 Satz 1 des Landesplanungsgesetzes.

Gemäß § 17 des Landesplanungsgesetzes weise ich auf Folgendes hin:

Eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften des Landesplanungsgesetzes und der aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsvorschriften bei der Erarbeitung und Aufstellung der Änderung des Gebietsentwicklungsplanes ist unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich unter Bezeichnung der Verletzung innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung bei der Bezirksregierung Düsseldorf (Bezirksplanungsbehörde) geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung des Gebietsentwicklungsplanes oder deren Bekanntmachung verletzt worden sind.

Düsseldorf, den 22. August 2003

Der Minister für
Verkehr, Energie und Landesplanung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Im Auftrag
P.W. Schneider

– GV. NRW. 2003 S. 521.

**Genehmigung
der 23. Änderung des Gebietsentwicklungsplanes
für den Regierungsbezirk Düsseldorf
im Gebiet der Stadt Wesel**

Vom 22. August 2003

Der Regionalrat des Regierungsbezirks Düsseldorf hat in seiner Sitzung am 10. Juli 2003 die Aufstellung der Änderung des Gebietsentwicklungsplanes für den Regierungsbezirk Düsseldorf im Gebiet der Stadt Wesel beschlossen (Erweiterung des Bereiches für den Schutz der Natur und des Bereiches für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze Bislich-Nord).

Diese Änderung habe ich mit Erlass vom 22. August 2003 – V.2 – 30.15.02.24 – gemäß § 16 Abs. 1 des Landesplanungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Februar 2001 (GV. NRW. S. 50), zuletzt geändert am 17. Mai 2001 (GV. NRW. S. 195) im Einvernehmen mit den fachlich zuständigen Landesministerien genehmigt.

Gemäß § 16 Abs. 3 des Landesplanungsgesetzes werden die in der Änderung des Gebietsentwicklungsplanes enthaltenen Darstellungen mit der Bekanntmachung der Genehmigung Ziele der Raumordnung und Landesplanung.

Die 23. Änderung des Gebietsentwicklungsplanes für den Regierungsbezirk Düsseldorf wird beim Ministerium für Verkehr, Energie und Landesplanung (Landesplanungsbehörde), der Bezirksregierung Düsseldorf (Bezirksplanungsbehörde) sowie dem Kreis Wesel und der Stadt Wesel zur Einsicht für jedermann niedergelegt.

Die Bekanntmachung der Genehmigung der Änderung des Gebietsentwicklungsplanes im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen erfolgt nach § 16 Abs. 2 Satz 1 des Landesplanungsgesetzes.

Gemäß § 17 des Landesplanungsgesetzes weise ich auf Folgendes hin:

Eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften des Landesplanungsgesetzes und der aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsvorschriften bei der Erarbeitung und Aufstellung der Änderung des Gebietsentwicklungsplanes ist unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich unter Bezeichnung der Verletzung innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung bei der Bezirksregierung Düsseldorf (Bezirksplanungsbehörde) geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung des Gebietsentwicklungsplanes oder deren Bekanntmachung verletzt worden sind.

Düsseldorf, den 22. August 2003

Der Minister für
Verkehr, Energie und Landesplanung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Im Auftrag
P.W. Schneider

– GV. NRW. 2003 S. 522.

**Verordnung
über die Festsetzung von Zulassungszahlen
und die Vergabe von Studienplätzen
in höheren Fachsemestern
an den Hochschulen
des Landes Nordrhein-Westfalen
zum Studienjahr 2003/2004**

Vom 28. August 2003

Aufgrund der §§ 8, 10 Abs. 2 und 11 Nr. 2 des Zweiten Gesetzes über die Zulassung zum Hochschulstudium in Nordrhein-Westfalen (Hochschulzulassungsgesetz NW 1993 – HZG NW 1993) vom 11. Mai 1993 (GV. NRW. S. 204), geändert durch Artikel V des Gesetzes vom 6. Juli 1993 (GV. NRW. S. 476), wird verordnet:

§ 1

(1) Für die in den **Anlagen** zu der Verordnung bezeichneten Studiengänge wird an den dort genannten Hochschulen die Zahl der Studienplätze in höheren Fachsemestern für das Studienjahr 2003/2004 nach Maßgabe der Anlagen festgesetzt.

Anlagen

(2) Soweit sich die der Festsetzung nach Absatz 1 zu Grunde liegenden Daten wesentlich ändern, wird das Ministerium die Zulassungszahlen durch Rechtsverordnung, die rückwirkend in Kraft tritt, neu festsetzen.

§ 2

Für die Bestimmung der Zulassungszahl und die Vergabe der danach verfügbaren Studienplätze gelten, soweit in dieser Verordnung nichts anderes bestimmt ist, §§ 37 und 38 der Verordnung über die zentrale Vergabe von Studienplätzen in Nordrhein-Westfalen (Vergabeverordnung NRW – VergabeVO NRW) vom 12. Juni 2002 (GV. NRW. S. 188), geändert durch Verordnung vom 16. Juni 2003 (GV. NRW. S. 324).

§ 3

(1) Die im vorklinischen Teil des Studiengangs Medizin eingeschriebenen Studentinnen und Studenten können nach dem Bestehen der Ärztlichen Vorprüfung das Studium im ersten Fachsemester des klinischen Teils des Studiengangs Medizin an ihrer Hochschule, die zum Sommersemester 2004 an der Universität Bochum im vorklinischen Teil des Studiengangs Medizin eingeschriebenen Studentinnen und Studenten an der Universität Duisburg-Essen, Standort Essen, fortsetzen.

(2) Im Studiengang Wirtschaft an der Fachhochschule Münster gelten Studierende anderer Hochschulen, die aufgrund eines Vertrages zwischen der Fachhochschule Münster und der anderen Hochschule als Austauschstudentinnen oder Austauschstudenten studieren, als Rückmelderinnen und Rückmelder im Sinne von § 37 Abs. 2 der VergabeVO NRW.

§ 4

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. August 2003 in Kraft.

Düsseldorf, den 28. August 2003

Die Ministerin
für Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Hannelore Kraft

Anlage 1

Zahl der Studienplätze in höheren Fachsemestern gemäß Verordnung vom 28. August 2003 (GV. NRW. S.522)

I. Studiengänge an Universitäten - Wintersemester 2003/2004 -

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fachse- mester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU/E DU	UNI DU/E E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Allgemeine Sprach- wissenschaft	(Magister, Nebenfach)	3.									103					
Angewandte Kommunikations- und Medienwissen- schaft	(Bachelor)	3. 5.							75 70							
Angewandte Kultur- wissenschaft	(Magister, Nebenfach)	3. 5. 7. 9.											56 55 54 52			
Angewandte Litera- turwissenschaft	(Bachelor)	3. 5.					20 20									
Angewandte Sprachwissenschaft	(Bachelor)	3. 5.					20 20									
Anglistik	(Magister, Hauptfach)	2. 3. 4.									26 46 20					
Anglistik	(Magister, Nebenfach)	2. 3. 4.									66 114 48					
Architektur	(Diplom)	3. 5. 7.	227 220 213				93									
Betriebswirtschaftslehre	(Diplom)	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.	230					188 171 155 140			237 456 214 411 193 371 174 337		171 371 149 323 129 281 113 244			
Biochemie	(Bachelor)	3.						30								
Biochemie	(Diplom)	3.		27												
Biologie	(Bachelor, Nebenfach)	3.		65												
Biologie	(Diplom)	3.				179					105					
Biologie	(LA S I)	2. 3. 5. 7.									39 73			36 27 22		
Biologie	(LA S II)	3. 5. 7. 9.									105 98 90 83		59 59 59 59			
Biotechnologie/ Molekulare Biotechnologie	(Bachelor)	3. 5.	20 20													
Deutsch	(LA S I)	2. 3.									18 35					

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fachse- mester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU	UNI DU/E E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Deutsch	(LA S II)	2. 3. 4. 5. 7. 9.	57 46 38 31								53 103 51					
Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht (integriert)	(Diplom)	3. 5.													120 120	
Englisch	(LA S I)	2. 3.									61 95					
Englisch	(LA S II)	2. 3. 4.									47 93 45					
Französisch	(LA S I)	2. 3. 4.									27 47 19					
Französisch	(LA S II)	2. 3. 4.									24 45 22					
Geographie	(LA S I)	2. 3.									23 38					
Germanistik	(Bachelor, Kernfach)	2. 3. 4.		50 200 50												
Germanistik	(Bachelor, Nebenfach)	2. 3. 4.		10 45 10												
Germanistik	(Magister, Hauptfach)	2. 3. 4.									75 130 55					
Germanistik	(Magister, Nebenfach)	2. 3. 4.									95 164 69					
Germanistische Literaturwissen- schaft	(Magister, Hauptfach)	3. 5. 7. 9.	25 19 14 11													
Germanistische Literaturwissen- schaft	(Magister, Nebenfach)	3. 5. 7. 9.	60 45 33 25													
Germanistische Sprachwissenschaft	(Magister, Hauptfach)	3. 5. 7. 9.	34 23 16 10													
Germanistische Sprachwissenschaft	(Magister, Nebenfach)	3. 5. 7. 9.	47 37 30 24													
Geschichte	(LA S I)	2. 3.									52 89					
Geschichte	(LA S II)	2. 3. 4.									40 77 36					
Geschichte	(Magister, Hauptfach)	2. 3. 4.									29 57 25					

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fachse- mester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU/E DU E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Geschichte	(Magister, Nebenfach)	2. 3. 4.								113 196 84					
Informationswissen- schaft	(Bachelor, Nebenfach)	3.						25							
Informationswissen- schaft	(Magister, Nebenfach)	3. 5. 7. 9.						70 55 44 35							
International Business Studies	(Bachelor)	3.											172		
Italienisch	(LA S II)	2. 3. 4.								6 12 6					
Journalistik	(Diplom)	3.					49								
Klinische Linguistik	(Bachelor, Kernfach)	3.		30											
Kommunikations- und Medien- wissenschaft	(Bachelor, Nebenfach)	3. 5.						41 41							
Kommunikations- wissenschaft	(Magister, Hauptfach)	3. 5. 7. 9.	75 75 75 75									120			
Kulturwissenschaft und Medien	(Bachelor)	3.						60							
Kunstgeschichte	(Bachelor, Hauptfach)	2. 3. 4. 5. 6.						7 15 7 15 7							
Kunstgeschichte	(Bachelor, Nebenfach)	2. 3. 4. 5. 6.						1 3 1 3 1							
Kunstgeschichte	(Magister, Hauptfach)	2. 3. 4.						8 15 7							
Kunstgeschichte	(Magister, Nebenfach)	2. 3. 4.						2 3 2							
Lehramt Primarstufe	(Staatsexamen)	2. 3. 4. 5. 6.							61 109 55 98 49	117 223 102 194 89					
Medienplanung, Medien- entwicklung, Medien- beratung (integriert)	(Diplom)	3.												80	
Medienwissenschaft	(Bachelor)	3.											19		
Medienwissenschaft	(Bachelor, 1. oder 2. Fach)	3.			97										
Medienwissenschaft	(Diplom)	3.								36					
Medienwissenschaft	(Magister, Hauptfach)	3.				52									

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fachse- mester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU/E DU	UNI E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Medienwissenschaft	(Magister, Nebenfach)	3. 5. 7. 9.				23								34 27 21 16		
Medienwissenschaft (integriert)	(Diplom)	3. 5. 7.												59 59 59		
Medienwissen- schaften/Medien- management	(Diplom)	3.									24					
Medizin/ Vorklinischer Teil	Staatsexamen	2. 3. 4.									149 150 149		135 134 133			
Medizin/ Klinischer Teil	Staatsexamen	1. 2. 3. 4. 5.-6.	181 78 181 78 259		232 232 232	89 88 89 88 177		110 110 110 110 220		151 101 151 101 252	122 121 122 121 243		113 112 113 112 225			
Medizin - Management	(Bachelor)	2. 3. 4.								30 30 30						
Molekulare Biotechnologie	(Diplom)	3. 5.-9.		37 111												
Pädagogik	(Diplom)	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.						100 100 100 100	104 91 79 68		66 134 66 134 66 134 134		30 100 30			
Pädagogik	(Magister, Nebenfach)	2. 3. 4.									25 50 25					
Pharmazie	Staatsexamen	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.				72 69 66 63 60 67 65		53 51 49 47 45 43 41					68 67 64 63 61 60 68			
Philosophie	(Bachelor, Hauptfach)	2. 3. 4. 5. 6.						29 33 17 20 10								
Philosophie	(Bachelor, Nebenfach)	2. 3. 4. 5. 6.						6 9 6 9 6								
Philosophie	(LA S II)	2. 3. 4.									16 31 14					

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fachse- mester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU/E DU	E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Philosophie	(Magister, Hauptfach)	2.						17			31					
		3.	29					21			54					
		4.						12			22					
		5.	21					15								
		6.						9								
		7.	15					11								
		8.						6								
		9.	12					10								
Philosophie	(Magister, Nebenfach)	2.						22			67					
		3.	78					27			119					
		4.						15			50					
		5.	54					18								
		6.						10								
		7.	37					12								
		8.						7								
		9.	24					7								
Politik	(LA S II)	3.	6													
		5.	5													
		7.	4													
		9.	4													
Politikwissenschaft	(Bachelor, Nebenfach)	3.						40								
		5.						40								
Politische Wissen- schaft	(Magister, Hauptfach)	3.	36													
		5.	29													
		7.	23													
		9.	18													
Politische Wissen- schaft	(Magister, Nebenfach)	3.	85													
		5.	67													
		7.	53													
		9.	40													
Politologie	(Magister, Hauptfach)	2.				63										
		3.				126										
		4.				63										
Politologie	(Magister, Nebenfach)	3.						45								
		5.						38								
		7.						32								
		9.						28								
Psychologie	(Bachelor)	3.			30											
Psychologie	(Diplom)	3.		112	63	75		62			70		110			
		5.			60	70		56			69					
		7.				65		50			68					
		9.				60		44			67					
		5.-9.		293									281			
		7.-9.			112											
Psychologie	(LA S II)	2.						15								
		3.						31								
		4.						15								
Psychologie	(Magister, Nebenfach)	3.	116								56					
		5.									52					
		7.									48					
		9.									44					
Psychologie (integriert)	(Diplom)	3.														65
Rechtswissenschaft	Staatsexamen	2.			143						160					
		3.						205								
		5.						205								
		7.						205								
Regionalwissenschaften Lateinamerika	(Diplom)	2.									65					
		3.									122					
		4.									56					

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fachse- mester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU	UNI DU/E E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Rehabilitation und Pädagogik bei Be- hinderung	(Diplom)	3. 5. 7. 9.					125 125 125 125									
Romanistik	(Magister, Hauptfach)	2. 3. 4.									20 37 16					
Romanistik	(Magister, Nebenfach)	2. 3. 4.									91 156 66					
Sonderpädagogik	(LA S II)	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.					3 5 2 4 1 2 1 2				12					
Sonderpädagogik	(LA SP)	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.					71 141 67 131 62 122 58 112				144					
Sonderpädagogik (Zusatzstudium)	(LA SP)	2.					10									
Soziale Arbeit, Bera- tung und Mana- gement (integriert)	(Diplom)	2. 3. 4.								78 146 78						
Sozialpädagogik	(LA S II b)	3. 5.					38 36									
Sozialwissen- schaften	(Bachelor)	3. 5.						113 106								
Sozialwissen- schaften	(Diplom)	2. 3. 4.									29 58 29					
Sozialwissenschaften	(LA S I)	2. 3.									6 9					
Soziologie	(Bachelor, Nebenfach)	3. 5.						41 41								
Soziologie	(Magister, Hauptfach)	3. 5. 7. 9.	57 46 37 31													
Soziologie	(Magister, Nebenfach)	3. 5. 7. 9.	91 68 51 38					34 29 25 22								
Spanisch	(LA S II)	2. 3. 4.									16 31 14					
Sport	(Diplom)	5. 6. 2.-4. 2.-7.										334 223 780				
Sportwissenschaft	(Bachelor, Kernfach)	3. 4.-6.		95 95												
Sportwissenschaft	(Bachelor, Nebenfach)	3. 4.-6.		59 59												

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fachse- mester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU	UNI DU/E E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Textilgestaltung	(LA S I)	2.									21					
		3.									34					
Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft	(Magister, Hauptfach)	3.									64					
Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft	(Magister, Nebenfach)	3.									37					
Völkerkunde	(Magister, Hauptfach)	3.									24					
Völkerkunde	(Magister, Nebenfach)	3.									64					
Volkswirtschaftslehre	(Diplom)	2.									49		68			
		3.									100		148			
		4.									49		88			
		5.											127			
		6.											50			
		7.											109			
		8.											43			
		9.											91			
Volkswirtschaft sozial- wissenschaftliche Richtung	(Diplom)	2.									10					
		3.									18					
		4.									9					
Wirtschaftschemie	(Diplom)	3.							50							
		5.							50							
		7.							50							
		9.							50							
Wirtschaftsinformatik	(Diplom)	3.									122					
		5.									106					
		7.									93					
		9.									81					
Wirtschaftspädagogik	(Diplom)	2.									22					
		3.									44					
		4.									21					
Wirtschafts- psychologie	(Bachelor)	3.			30											
Wirtschafts- und Sozialgeschichte	(Magister, Nebenfach)	2.	25													
		3.	51													
		4.	19													
		5.	38													
		6.	14													
		7.	28													
		8.	10													
		9.	19													
Wirtschaftswissen- schaften	(Diplom)	3.						222								
		5.						198								
		7.						176								
		9.						156								
Wirtschaftswissen- schaften (integriert)	(Diplom, Bachelor, Master)	3.												268		
		5.												235		
		7.												206		
		9.												178		
Zahnmedizin	Staatsexamen	2.				33							49			
		3.	54			33		46			58		49			
		4.				32							49			
		5.	54			32		46			54		49			
		6.				32							49			
		7.	54			32		46			50		49			
		8.				31							49			
		9.	54			31		46			47		49			
		10.				31							49			

**Zahl der Studienplätze in höheren Fachsemestern
gemäß Verordnung vom 28. August 2003 (GV. NRW. S. 522)**

II. Fachhochschulstudiengänge**- Wintersemester 2003/2004 -**

Studiengang/ Studienrichtung	Ab- schluss	Fachse- mester	FH AC	FH BI	FH BO	FH Bonn- Rhein- Sieg St. Aug.	FH Bonn- Rhein- Sieg Abt. Rhein.	FH DO	FH D	FH GE	FH GE Abt. RE	FH K	FH Lippe und Höxter Lemgo	FH Lippe und Höxter Abt. Det- mold	FH MS	FH Nieder- rhein Abt. MG	FH Süd- west- falen Abt. Hagen
Architektur	(Diplom)	3. 5. 7.	109 102 96					116						56			
Banking and Finance	(Diplom)	2. 3. 4. 5. 6.										30 30 30 30 30					
Bauingenieurwesen	(Diplom)	3. 5.			106 106							120 109			144		
Biology	(Bachelor)	3. 5.					99 99										
Computer Science	(Bachelor)	3. 5.				140 140											
Deutsch-Britischer Studiengang Wirt- schaftsingenieurwesen	(Diplom)	3. 5. 7.															30 30 30
Fahrzeug- und Ver- kehrstechnik	(Diplom)	3. 5.						122 117									
Informatik	(Diplom)	3. 5.						137 137									
Informationswirtschaft	(Diplom)	3.										46					
Innenarchitektur	(Diplom)	7.							103								
International Business Deutsch-Britisch	(Diplom)	3.						16									
International Business Deutsch-Französisch	(Diplom)	3.						12									
International Business Deutsch-Niederländisch	(Diplom)	3.						11									
International Business Deutsch-Spanisch	(Diplom)	3.						15									
International Business Law and Business Management	(Bachelor)	3.									12						
Internationale Betriebs- wirtschaft	(Diplom)	3.							50								
Kommunikationsdesign	(Diplom)	3.							117								
Kommunikation und Multimedia	(Bachelor)	3.							25								
Medieninformatik	(Diplom)	3. 5. 7.								41 41 41							
Medienproduktion	(Bachelor)	3. 5.											60 55				
Medientechnik	(Diplom)	3. 5. 7.							65 65 65								
Medizinische Informatik	(Bachelor)	3.						28									
Medizinische Informatik	(Master)	2. 3.						10 10									

Studiengang/ Studienrichtung	Ab- schluss	Fachse- mester	FH AC	FH BI	FH BO	FH Bonn- Rhein- Sieg St. Aug.	FH Bonn- Rhein- Sieg Abt. Rhein.	FH DO	FH D	FH GE	FH GE Abt. RE	FH K	FH Lippe und Höxter Lemgo	FH Lippe und Höxter Abt. Det- mold	FH MS	FH Nieder- rhein Abt. MG	FH Süd- west- falen Abt. Hagen
Sozialarbeit	(Diplom)	2. 3. 4. 5. 6.							87			72 69 66 63 60					
Soziale Arbeit	(Diplom)	2. 3. 5. 7.						264							106		134 119 107
Sozialmanagement	(Diplom)	3.															31
Sozialpädagogik	(Diplom)	2. 3. 4. 5. 6.							229			93 88 83 78 74					
Verbundstudiengang Wirtschaftsinformatik	(Diplom)	3.						40									
Wirtschaft	(Diplom)	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.				52 51 49 48 46 45 43		109 107 104 102	88 88 88	152		164 160 155 151 147		50		93 101 93	67 83 62
Wirtschaftsinformatik	(Diplom)	3. 5.						87 87									50
Wirtschaftsingenieur- wesen (Zusatzstudium)	(Diplom)	3.						66									
Wirtschaftsrecht	(Diplom)	2. 3. 4. 5. 7.		71 71 71							89 79 70						

Anlage 2

Zahl der Studienplätze in höheren Fachsemestern gemäß Verordnung vom 28. August 2003 (GV. NRW. S. 522)

I. Studiengänge an Universitäten

- Sommersemester 2004 -

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fach- semester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU	DU/E E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Allgemeine Sprach- wissenschaft	(Magister, Nebenfach)	2.									122					
		4.									86					
Angewandte Kommu- nikations- und Medien- wissenschaft	(Bachelor)	2.							78							
		4.							73							
		6.							68							
Angewandte Kultur- wissenschaft	(Magister, Nebenfach)	2.											57			
		4.											56			
		6.											54			
		8.											53			
Angewandte Literatur- wissenschaft	(Bachelor)	2.					20									
		4.					20									
		6.					20									
Angewandte Sprach- wissenschaft	(Bachelor)	2.					20									
		4.					20									
		6.					20									
Anglistik	(Magister, Hauptfach)	2.									52					
		3.									23					
		4.									41					
Anglistik	(Magister, Nebenfach)	2.									133					
		3.									56					
		4.									98					
Architektur	(Diplom)	2.	230				96									
		4.	223				90									
		6.	216													
		8.	210													
Betriebswirtschaftslehre	(Diplom)	2.	240					197			480		398			
		3.									225		159			
		4.	221					179			433		346			
		5.									203		139			
		6.						163			390		301			
		7.									183		121			
		8.						148			352		262			
		9.									165		105			
Biochemie	(Bachelor)	2.						30								
		4.						30								
Biochemie	(Diplom)	2.		28												
		4.		25												
Biologie	(Bachelor)	2.			60											
Biologie	(Bachelor, 1. oder 2. Fach)	2.			44											
Biologie	(Bachelor, Kernfach)	2.		65												
Biologie	(Bachelor, Nebenfach)	2.		65												
		4.		65												
Biologie	(Diplom)	2.			144	185					108					
		4.				173					101					
Biologie	(LA § I)	2.									82		40			
		3.									35					
		4.														
		6.											31			
													24			

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fach- semester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU/E DU	UNI DU/E E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Biologie	(LA S II)	2.									110		59			
		4.									101		59			
		6.									94		59			
		8.									87		59			
Biotechnologie/ Molekulare Bio- technologie	(Bachelor)	2.	20													
		4.	20													
		6.	20													
Biowissenschaften	(Bachelor)	2.											129			
Deutsch	(LA S I)	2.									37					
		3.									17					
Deutsch	(LA S II)	2.	63								106					
		3.									52					
		4.	51								101					
		6.	42													
		8.	34													
Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht (Integriert)	(Diplom)	2.													120	
		4.													120	
Englisch	(LA S I)	2.									122					
		3.									47					
Englisch	(LA S II)	2.									96					
		3.									46					
		4.									91					
Französisch	(LA S I)	2.									56					
		3.									23					
		4.									39					
Französisch	(LA S II)	2.									47					
		3.									23					
		4.									43					
Geographie	(LA S I)	2.									46					
		3.									19					
Germanistik	(Bachelor, Kernfach)	2.		200												
		3.		50												
		4.		200												
Germanistik	(Bachelor, Nebenfach)	2.		45												
		3.		10												
		4.		45												
Germanistik	(Magister, Hauptfach)	2.									152					
		3.									64					
		4.									111					
Germanistik	(Magister, Nebenfach)	2.									193					
		3.									81					
		4.									139					
Germanistische Literaturwissenschaft	(Magister, Hauptfach)	2.	28													
		4.	22													
		6.	16													
		8.	13													
Germanistische Literaturwissenschaft	(Magister, Nebenfach)	2.	70													
		4.	52													
		6.	38													
		8.	28													
Germanistische Sprachwissenschaft	(Magister, Hauptfach)	2.	41													
		4.	28													
		6.	19													
		8.	13													

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fach- semester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU	UNI DU/E E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Germanistische Sprachwissenschaft	(Magister, Nebenfach)	2.	53													
		4.	42													
		6.	33													
		8.	26													
Geschichte	(LA S I)	2.									106					
		3.									44					
Geschichte	(LA S II)	2.									81					
		3.									38					
		4.									73					
Geschichte	(Magister, Hauptfach)	2.									62					
		3.									27					
		4.									52					
Geschichte	(Magister, Nebenfach)	2.									228					
		3.									97					
		4.									169					
Informationswissen- schaft	(Bachelor, Nebenfach)	2.						25								
		4.						25								
Informationswissen- schaft	(Magister, Nebenfach)	2.						79								
		4.						62								
		6.						49								
		8.						39								
International Business Studies (IBS)	(Bachelor)	2.												172		
		4.												172		
Italienisch	(LA S II)	2.									13					
		3.									6					
		4.									12					
Journalistik	(Diplom)	2.					50									
		4.					48									
Klinische Linguistik	(Bachelor, Kernfach)	2.		30												
		4.		30												
Kommunikations- und Medienwissenschaft	(Bachelor, Nebenfach)	2.						41								
		4.						41								
		6.						41								
Kommunikations- wissenschaft	(Magister, Hauptfach)	2.	75										120			
		4.	75										120			
		6.	75													
		8.	75													
Kulturwissenschaft und Medien	(Bachelor)	2.						60								
		4.						60								
Kunstgeschichte	(Bachelor, Hauptfach)	2.						15								
		3.						7								
		4.						15								
		5.						7								
		6.						15								
Kunstgeschichte	(Bachelor, Nebenfach)	2.						3								
		3.						1								
		4.						3								
		5.						1								
		6.						3								
Kunstgeschichte	(Magister, Hauptfach)	2.						17								
		3.						7								
		4.						14								
Kunstgeschichte	(Magister, Nebenfach)	2.						3								
		3.						2								
		4.						3								

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fach- semester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU/E DU	E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Lehramt Primarstufe	(Staatsexamen)	2. 3. 4. 5. 6.								115 58 103 52 93	239 110 208 95 181					
Medienplanung, Medienentwicklung, Medienberatung (integriert)	(Diplom)	2.													82	
Medienwissenschaft	(Bachelor)	2. 4.												19 19		
Medienwissenschaft	(Bachelor, 1. oder 2. Fach)	2. 4.			97 97											
Medienwissenschaft	(Diplom)	2. 4.									36 36					
Medienwissenschaft	(Magister, Hauptfach)	2. 4.				52 52										
Medienwissenschaft	(Magister, Nebenfach)	2. 4. 6. 8.				23 23									39 30 23 18	
Medienwissenschaft (integriert)	(Diplom)	2. 4. 6. 8.													59 59 59 59	
Medienwissen- schaften/Medien- management	(Diplom)	2. 4.									24 24					
Medizin/Vorklinischer Teil	(Staatsexamen)	2. 3. 4.	236		272 243	220 216		332 311		163 156	150 149 150		135 134 133			
Medizin/Klinischer Teil	(Staatsexamen)	1. 2. 3. 4. 5.-6.	78 181 78 181 259		88 232 88 232 232	88 89 88 89 177		110 110 110 110 220		101 151 101 151 252	121 122 121 122 243		112 113 112 113 225			
Medizin-Management	(Bachelor)	2. 3. 4.								30 30 30						
Molekulare Biotechnologie	(Diplom)	2. 4. 5.-9.		37 37 74												
Pädagogik	(Diplom)	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.					100 100 100 100 100		111 97 84 74		134 66 134 66 134 66 134 66		100 30 100			
Pädagogik	(Magister, Nebenfach)	2. 3. 4.									50 25 50					

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fach- semester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU/E DU	E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Pharmazie	(Staatsexamen)	2.				72		53					69			
		3.				69		51					66			
		4.				66		49					65			
		5.				63		47					63			
		6.				60		45					62			
		7.				57		43					59			
		8.				53		41					58			
Philosophie	(Bachelor, Hauptfach)	2.						44								
		3.						22								
		4.						26								
		5.						13								
		6.						15								
Philosophie	(Bachelor, Nebenfach)	2.						9								
		3.						6								
		4.						9								
		5.						6								
		6.						9								
Philosophie	(LA S II)	2.									34					
		3.									15					
		4.									28					
Philosophie	(Magister, Hauptfach)	2.	34					25			65					
		3.						14			26					
		4.	25					18			45					
		5.						10								
		6.	18					13								
		7.						7								
		8.	13					9								
		9.						5								
Philosophie	(Magister, Nebenfach)	2.	94					32			137					
		3.						18			58					
		4.	65					22			103					
		5.						12								
		6.	44					15								
		7.						8								
		8.	31					10								
		9.						6								
Politik	(LA S II)	2.	7													
		4.	5													
		6.	4													
		8.	3													
Politikwissenschaft	(Bachelor, Nebenfach)	2.						40								
		4.						40								
		6.						40								
Politische Wissenschaft	(Magister, Hauptfach)	2.	40													
		4.	32													
		6.	26													
		8.	21													
Politische Wissenschaft	(Magister, Nebenfach)	2.	96													
		4.	75													
		6.	59													
		8.	47													
Politologie	(Magister, Hauptfach)	2.				126										
		3.				63										
		4.				126										

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fach- semester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU/E DU	E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Politologie	(Magister, Nebenfach)	2. 4. 6. 8.						49 41 35 30								
Populäre Musik und Medien	(Bachelor)	2.												30		
Psychologie	(Bachelor)	2. 4.			30 30											
Psychologie	(Diplom)	2. 4. 6. 8. 5.-9. 7.-9.		116 108	64 61 58 66	78 72 67 63		65 58 53 48			71 70 68 67		116 106 186			
Psychologie	(LA S II)	2. 3. 4.					31 15 31									
Psychologie	(Magister, Nebenfach)	2. 4. 6. 8.	125 109								58 54 50 46					
Psychologie (integriert)	(Diplom)	2.-4.														129
Rechtswissenschaft	(Staatsexamen)	2. 4. 6. 8.			291			205 205 205 205			326					
Regionalwissenschaften Lateinamerika	(Diplom)	2. 3. 4.									133 60 113					
Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung	(Diplom)	2. 4. 6. 8.					125 125 125 125									
Romanistik	(Magister, Hauptfach)	2. 3. 4.									42 18 33					
Romanistik	(Magister, Nebenfach)	2. 3. 4.									184 77 133					
Sonderpädagogik	(LA S II)	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.					6 3 4 2 3 1 2 1				24					
Sonderpädagogik	(LA SP)	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.					146 69 136 64 126 60 118 56				292					

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fach- semester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU/E DU	UNI DU/E E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Sonderpädagogik (Zusatzstudium)	(LA SP)	2.					18									
Soziale Arbeit, Beratung und Manage- ment (integriert)	(Diplom)	2.								146						
		3.								78						
		4.								146						
Sozialpädagogik	(LA S II b)	2.					39									
		4.					37									
Sozialwissenschaften	(Bachelor)	2.						116								
		4.						109								
		6.						103								
Sozialwissenschaften	(Diplom)	2.									58					
		3.									29					
		4.									58					
Sozialwissenschaften	(LA S I)	2.									11					
		3.									5					
Soziologie	(Bachelor, Nebenfach)	2.						41								
		4.						41								
		6.						41								
Soziologie	(Magister, Hauptfach)	2.	64													
		4.	51													
		6.	41													
		8.	33													
Soziologie	(Magister, Nebenfach)	2.	105					37								
		4.	79					32								
		6.	59					27								
		8.	44					23								
Spanisch	(LA S II)	2.									33					
		3.									15					
		4.									29					
Sport	(Diplom)	5.										223				
		6.										334				
		2.-4.										891				
		2.-7.			328											
Sportwissenschaft	(Bachelor, Kernfach)	2.		95												
		4.-6.		190												
Sportwissenschaft	(Bachelor, Nebenfach)	2.		59												
		4.-6.		118												
Textilgestaltung	(LA S I)	2.									41					
		3.									17					
Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft	(Magister, Hauptfach)	2.									64					
		4.									64					
Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft	(Magister, Nebenfach)	2.									40					
		4.									34					
Umweltwissenschaften	(Bachelor)	2.		30												
Völkerkunde	(Magister, Hauptfach)	2.									24					
		4.									23					
Völkerkunde	(Magister, Nebenfach)	2.									57					
		4.									52					

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fach- semester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU	UNI DU/E E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Volkswirtschaftslehre	(Diplom)	2.									100		159			
		3.									49		63			
		4.									100		137			
		5.											54			
		6.											117			
		7.											46			
		8.											101			
		9.											40			
Volkswirtschaft sozial- wissenschaftliche Richtung	(Diplom)	2.									19					
		3.									9					
		4.									17					
Wirtschaftschemie	(Diplom)	2.						50								
		4.						50								
		6.						50								
		8.						50								
		10.						50								
Wirtschaftsinformatik	(Diplom)	2.									131					
		4.									114					
		6.									99					
		8.									86					
Wirtschaftspädagogik	(Diplom)	2.									45					
		3.									21					
		4.									43					
Wirtschaftspsychologie	(Bachelor)	2.			30											
		4.			30											
Wirtschafts- und Sozialgeschichte	(Magister, Nebenfach)	2.	60													
		3.	22													
		4.	44													
		5.	16													
		6.	33													
		7.	12													
		8.	24													
		9.	9													
Wirtschaftswissen- schaften	(Diplom)	2.					236									
		4.					210									
		6.					186									
		8.					166									
Wirtschaftswissen- schaften (integriert)	(Diplom, Bachelor, Master)	2.												286		
		4.												251		
		6.												220		
		8.												193		
Wissenschafts- journalismus	(Bachelor)	2.					10									

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fach- semester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU/E DU	E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Zahnmedizin	(Staatsexamen)	2.	54			33		46			60		49			
		3.				33							49			
		4.	54			32		46			56		49			
		5.				32							49			
		6.	54			32		46			52		49			
		7.				32							49			
		8.	54			31		46			48		49			
		9.				31							49			
		10.	54			31		46			43		49			

Fortsetzung Anlage 2

**Zahl der Studienplätze in höheren Fachsemestern
gemäß Verordnung vom 28. August 2003 (GV. NRW. S.522)**

II. Fachhochschulstudiengänge**- Sommersemester 2004 -**

Studiengang/ Studienrichtung	Ab- schluss	Fachse- mester	FH AC	FH BI	FH BO	FH Bonn- Rhein- Sieg St. Aug.	FH Bonn- Rhein- Sieg Abt. Rhein.	FH DO	FH D	FH GE	FH GE Abt. RE	FH K	FH Lippe und Höxter Lemgo	FH Lippe und Höxter Abt. Det- mold	FH MS	FH Nieder- rhein Abt. MG	FH Süd- west- falen Abt. Hagen
Architektur	(Diplom)	2. 4. 6. 8.	112 105 99 93					120 113						56			
Banking and Finance	(Diplom)	2. 3. 4. 5. 6.										30 30 30 30 30					
Bauingenieurwesen	(Diplom)	2. 4. 6.			106 106 106							127 114 103			145		
Biology	(Bachelor)	2. 4. 6.					99 99 99										
Computer Science	(Bachelor)	2. 4. 6.				140 140 140											
Deutsch-Britischer Studiengang Wirt- schaftsingenieurwesen	(Diplom)	2. 4. 6. 8.															30 30 30 30
Fahrzeug- und Verkehrs- technik	(Diplom)	2. 4.						124 119									
Informatik	(Diplom)	2. 4.						138 137									
Informationswirtschaft	(Diplom)	2.										47					
InformationTechnology	(Master)	2.											15				
Innenarchitektur	(Diplom)	2. 4. 8.							103 103 103								
International Business Deutsch-Britisch	(Diplom)	2.						18									
International Business Deutsch-Französisch	(Diplom)	2.						13									
International Business Deutsch-Niederländisch	(Diplom)	2.						13									
International Business Deutsch-Spanisch	(Diplom)	2.						15									
International Business Law and Business Management	(Bachelor)	2. 4.									12 12						
Internationale Betriebs- wirtschaft	(Diplom)	2. 4.							50 50								
Kommunikationsdesign	(Diplom)	2. 4.							117 117								
Kommunikation und Multimedia	(Bachelor)	2. 4.							25 25								
Maschinenbau/Fahr- zeugtechnik	(Diplom)	2.										129					
Medieninformatik	(Diplom)	2. 4. 6. 8.								41 41 41 41							

Studiengang/ Studienrichtung	Ab- schluss	Fachse- mester	FH AC	FH BI	FH BO	FH Bonn- Rhein- Sieg St. Aug.	FH Bonn- Rhein- Sieg Abt. Rhein.	FH DO	FH D	FH GE	FH GE Abt. RE	FH K	FH Lippe und Höxter Lemgo	FH Lippe und Höxter Abt. Det- mold	FH MS	FH Nieder- rhein Abt. MG	FH Süd- west- falen Abt. Hagen
Medienproduktion	(Bachelor)	2. 4. 6.											63 57 53				
Medientechnik	(Diplom)	2. 4. 6.							65 65 65								
Medien und angewandte Informationstechnologie	(Bachelor)	2.							40								
Medizinische Informatik	(Bachelor)	2. 4.						29 28									
Medizinische Informatik	(Master)	2. 3.						10 10									
Mehrsprachige Kommunikation	(Bachelor)	2.										243					
Sozialarbeit	(Diplom)	2. 3. 4. 5. 6.							87 87			72 69 66 63 60					
Soziale Arbeit	(Diplom)	2. 4. 6.						273 256							107	141 126 113	
Sozialmanagement	(Diplom)	2. 4.														32 29	
Sozialpädagogik	(Diplom)	2. 3. 4. 5. 6.							233 225			93 88 83 78 74					
Verbundstudiengang Wirtschaftsinformatik	(Diplom)	2. 4.						40 39									
Wirtschaft	(Diplom)	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.				53 50 50 47 46 44 43		109 107 104 102	88 88 88	161 144		164 160 155 161 147	50 50		101 93 101	86 64 80	
Wirtschaftsinformatik	(Bachelor)	2.					60										
Wirtschaftsinformatik	(Diplom)	2. 4.						87 87								52 48	
Wirtschaftsingenieur- wesen (Zusatzstudium)	(Diplom)	2.						68									
Wirtschaftsrecht	(Diplom)	2. 3. 4. 5. 6. 8.		71 71 71							94 84 74 66						

– GV. NRW. 2003 S. 522.

Einzelpreis dieser Nummer 5,40 Euro
zuzügl. Porto- und Versandkosten

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den A. Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für
Abonnementsbestellungen: Grafenberger Allee 82, Fax (02 11) 96 82/2 29, Tel. (02 11) 96 82/2 38 (8.00–12.30 Uhr), 40237 Düsseldorf
Bezugspreis halbjährlich 33,50 Euro (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 67,- Euro (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjah-
resbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim A. Bagel Verlag vorzunehmen, um späteren Liefereschwierigkeiten
Reklamationen über nicht erfolgte Lieferungen aus dem Abonnement werden nur innerhalb einer Frist von vier Wochen nach Erscheinen anerkannt.

In den Bezugs- und Einzelpreisen ist keine Umsatzsteuer i. S. d. § 14 UStG enthalten.

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 82, Fax (02 11) 96 82/2 29, Tel. (02 11) 96 82/2 41, 40237 Düsseldorf

Von Vorabesendungen des Rechnungsbetrages – in welcher Form auch immer – bitten wir abzusehen. Die Lieferungen erfolgen nur aufgrund schriftlicher
Bestellung gegen Rechnung. Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen
möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim A. Bagel Verlag vorzunehmen, um späteren Liefereschwierigkeiten
vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgeber: Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 40213 Düsseldorf

Herstellung und Vertrieb im Namen und für Rechnung des Herausgebers: A. Bagel Verlag, Grafenberger Allee 82, 40237 Düsseldorf

Druck: TSB Tiefdruck Schwann-Bagel, Düsseldorf und Mönchengladbach

ISSN 0177-5359